

Niederschrift über die Sitzung
am 27.04.2005

Tagungsort: Neues Rathaus, 3. Etage, Concarneau Raum

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Anwesend:

Frau Stillger (Vorsitzende)
Frau Arapi
Frau Borgmann
Frau Detering (stellv. Vorsitzende)
Frau Golinski
Frau Haffert
Frau Laux
Frau Lück
Frau Molle
Frau Mund (i.V. für Frau Köllmann)
Frau Plößer
Frau Therre

ferner:

Frau Lemhoefer

Entschuldigt fehlen

Frau Budde-Brand
Frau Köllmann
Frau Sonnenberg
Frau van Waveren

von der Verwaltung:

Frau Tiemann, 550.32 (Schriftführerin)

Frau Stillger begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Fachbeirates für Mädchenarbeiten fest.

Als Schriftführerin wird Frau Tiemann, Amt für Planung und Finanzen Jugend, Soziales, Wohnen, als Nachfolgerin von Frau Tietz bestellt.

Frau Stillger informiert über eine anstehende Umbesetzung im Fachbeirat für Mädchenarbeit. Für Frau Britta Maier wird - nach der Berufung im Jugendhilfeausschuss am 04.05.2005 - Frau Ute Lemhoefer Mitglied im Fachbeirat für Mädchenarbeit.

Frau Lemhoefer (Vereinsfrau im BellZett) wird den Arbeitsschwerpunkt „Sport, Bewegung, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung“ im Fachbeirat vertreten.

Die Moderation der heutigen Sitzung übernehmen Frau Borgmann und Frau Plößer.

Für diese Sitzung gesammelte Informationen, Veranstaltungshinweise etc. werden mit der „Info-Mappe“ in Umlauf gegeben.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung der Tagesordnung

Als weiteren Tagesordnungspunkt wird als TOP 5a) die Vorstellung des neuen Projektes von „Eigensinn“ mit Frau Mund als Berichterstatterin in die Tagesordnung aufgenommen.

- einstimmig -

* Mädchenbeirat - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift vom 26.01.2005

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit vom 26.01.2005 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig -

* Mädchenbeirat - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 2 *

Zu Punkt 3

Hilfeplanverfahren Berichterstatlerin: Frau Haffert

Frau Haffert berichtet über die Erstellung der „Anleitung zum Hilfeplanverfahren“ durch die Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG/ SGB VIII „Hilfe zur Erziehung“. Der im bisherigen Hilfeplanverfahren noch nicht festgelegte Standard zu einzelnen Begrifflichkeiten wurden im Sinne der beteiligten Jugendlichen detaillierter dargestellt und so im Inhaltsverzeichnis bereits verankert. Ebenso wurde auch ein geschlechtsspezifisches Verfahren in das neue „Raster“ eingearbeitet.

Das verbesserte Konzept hält Frau Haffert für gut anwend- und verwertbar.

Sie bittet um Unterstützung des Fachbeirates für Mädchenarbeit, damit die neue Anleitung greift und die entsprechende Umsetzung baldmöglichst zu einer professionelleren Arbeit führen kann.

- der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen -

* Mädchenbeirat - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

Zu Punkt 4

"Girls-day" letzte Absprachen

Frau Laux berichtet über die letzten Vorbereitungen zur Veranstaltung am 28.04.2005 von 8.00 Uhr bis ca. 14.30 Uhr in den Räumlichkeiten der VHS. Für die Veranstaltung, die neben geplantem Berufs-Parcours und Berufs-Casting auch Möglichkeiten zu weiteren Gesprächen und Informationen gibt, liegen 500 Anmeldungen - über die Region Bielefeld hinaus - vor.

Von den angemeldeten Schülerinnen, die im Vorfeld über die Schulen eingeladen wurden, sind ein Großteil Schülerinnen von Haupt- und Gesamtschulen.

Nachfragen der Fachfrauen werden beantwortet. In der sich anschließenden Diskussion wird auf die Frage nach der hohen Resonanz festgehalten, dass es leider immer noch zuwenig offene Angebote von Einzelbetriebe gibt, in den ohne große Schwellenangst Gespräche seitens der Schülerinnen gesucht werden können.

Frau Stillger wünscht im Namen des Fachbeirates der Veranstaltung ein gutes Gelingen.

* Mädchenbeirat - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 4 *

-.-.-

Unterbrechung der Sitzung von 15.00 Uhr bis 15.10 Uhr

Zu Punkt 5

**Fachveranstaltung zur Situation von Mädchen
(Vorschlag: Lebenslagen von Mädchen und jungen Frauen mit griechischem, italienischem, jugoslawischem, türkischem und Aussiedlerhintergrund)**

Frau Haffert berichtet über die bevorstehende Veranstaltung am 11.05.2005 im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses zu dem Thema „Verschiedenes und Gleiches - Mädchen und junge Frauen aus Aussiedlerfamilien“. Veranstalter dieser Fachtagung ist der SKPR (Sozial- u. Kriminalpräventiver Rat der Stadt Bielefeld) zusammen mit dem Mädchenhaus Bielefeld e.V..

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Prof. Dr. Ursula Boos-Nünning, Universität Duisburg-Essen, zu dem Thema „Lebenslagen und Einstellungen von Mädchen und jungen Frauen aus Aussiedlerfamilien“ referieren. Grundlage des Referates bildet eine gemeinsame Studie mit der Bremer Migrationsforscherin Yasemin Karakasoglu zu dieser Thematik.

Die Studie wird inhaltlich von Frau Haffert - mit Ergänzungen von Frau Mund - näher erläutert; Rückfragen hierzu werden beantwortet.

Frau Stillger schlägt vor, in der nächsten Sitzung des Fachbeirates für Mädchenfragen unter der Bezeichnung „Viele Welten leben“ diese Thematik im Rahmen eines Tagesordnungspunktes zu vertiefen. Die Fachtagung selbst und eine Kurzfassung der Studie (dieser Niederschrift als Information beigelegt) können eine gute Vorbereitung hierzu sein.

Vorbereitung und Bericht zu diesem Tagesordnungspunkt obliegen Frau Mund und Frau Therre.

- einstimmig zur Kenntnis genommen -

* Mädchenbeirat - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 5 *

Zu Punkt 5a Bericht zum gelanten Projekt „Eigensinn“
Berichterstatterin : Frau Mund

Frau Mund stellt das vom Verein Prävention Sexueller Gewalt geplante Projekt „Eigensinn“ mit dem derzeitigen Arbeitstitel „Rettungsinseln“ vor und erläutert die Grundidee des Konzeptes.

In den Stadtbezirken (Wohnbezirke) sollen für Mädchen und Jungen in Krisensituationen - z.B. in Geschäften, Bäckereien o.ä. - erste Anlaufstellen geschaffen werden. Hierfür will man/ frau Geschäftsleute in ehrenamtlicher Tätigkeit gewinnen, die mit einer entsprechend erfolgten Schulung im Vorfeld den Kindern in Notsituationen erste Hilfestellungen geben und evtl. weitere notwendige Schritte einleiten oder aufzeigen können.

Auf Rückfrage erklärt Frau Mund, dass der Start des Projektes in jeweils einer Jahrgangsstufe an zwei Grundschulen im Stadtteil Mitte (Diesterweg- u. Bückardschule) stattfinden und sich dann auf weitere Jahrgangsstufen und andere Stadtbezirke erweitern sollte.

Für die Aufbauarbeit seien 1,5-Personalstelle/n erforderlich. Die Finanzierung soll durch Zuschussanträge bei der Stadt Bielefeld und der Aktion Mensch sowie durch Beteiligung der Bürgerstiftung und durch Eigenmittel sichergestellt werden. Ein entsprechender Finanzierungsantrag sei im Zuge der Haushaltsplanberatungen bei der Stadt Bielefeld bereits mit einem Volumen von insgesamt 15.000 EUR (verteilt auf drei Jahre mit einem jährlichen Ansatz i.H.v. 5.000 EUR) gestellt worden.

Für eine Entscheidung der Aktion Mensch ist eine positive Stellungnahme des örtlichen Trägers der Jugendhilfe losgelöst von seiner finanziellen Beteiligung - zwingend erforderlich.

In der sich anschließenden Diskussion werden weitere Fragen hinsichtlich der Behandlung von sexueller Gewalt innerhalb dieses Projektes, der Finanzierung, weiterer Kooperationspartner sowie zur Gewinnung zusätzlicher Fürsprecher aufgeworfen. Ebenso wird nachgefragt, inwieweit bereits durch andere Projekte, wie z.B. der Theateraufführungen an Grundschulen „Mein Körper gehört mir“, Erfahrungen in dieses geplante Projekt aufgenommen werden können/könnten.

Seitens der Fachfrauen kommen Bedenken hinsichtlich einer zu stark für den Arbeitsbereich sexuelle Gewalt und Prävention eingebauten Bedeutung, die zu Irritationen bei den Hilfesuchenden, Eltern und ehrenamtlich Tätigen in diesem sensiblen Arbeitsbereich führen könne. Frau Mund erläutert ergänzend, dass diese Absicht nicht in erster Linie Zweck der Gründung dieser Anlaufstellen sei, jedoch könne man diesen Bereich nicht vollkommen ausgrenzen.

In der sich anschließenden Diskussion sprechen sich die Fachfrauen des Mädchenbeirates dafür aus, dass der Finanzierungsantrag dahingehend umformuliert werden soll, dass keine Anlaufstelle vordergründlich zur Erstaufnahme von Meldungen bei vorliegender innerhäuslicher Gewalt geschaffen werden soll.

Diese Aufarbeitung soll in der PSAG am kommenden Montag, 02.05.2005, weitergeführt werden.

- mehrheitlich zustimmend beschlossen -

* Mädchenbeirat - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 5a *

Zu Punkt 6

Berichte aus dem Jugendhilfeausschuss

Frau Stillger berichtet aus Sitzungen des Jugendhilfeausschusses (JHA).

Primär finden im JHA - sowie in den anderen Gremien auch - die Haushaltsplanberatungen 2005 statt.

Sie berichtet näher von der Behandlung des Antrages der SPD-Ratsfraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur „Tagesbetreuung von Kindern unter drei Jahren“.

Der Antrag beinhaltet eine 20%ige Bedarfsdeckung der Betreuung von Kindern unter drei Jahren mit einer finanziellen Entlastung durch die Umsetzung des SGB II/ Hartz IV. Der JHA habe mit seinem Beschluss deutlich für ein zu verbesserndes Betreuungsangebot der unter Dreijährigen votiert. Allerdings sei die Finanzierung noch genauer zu definieren. Die Umschichtung von Frauen aus der Betreuung nach SGB II in „Kinderbetreuende“ halte sie selbst für etwas zweifelhaft. Wichtig sei hier ein deutlich verbessertes Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren, damit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf grundsätzlich besser Rechnung getragen werde.

In der kommenden Sitzung des JHA werden - nach einer Vorstellung im Schulausschuss - die pädagogischen Konzepte der Offenen Ganztagschulen im Primarbereich (OGS) in Bielefeld vorgestellt. Der Bericht sei bedauerlicherweise ohne Vorlage geplant.

Sie regt an, hierzu nach den Herbstferien in die Vertiefung zur Thematik einzusteigen.

Frau Stillger berichtet ferner zum Thema Sicherung der „Zufluchtstätte Mädchen-Haus Bielefeld e.V.“/ JHA-Beschluss vom 12.01.2005 zu einem dauerhaften Belegungs- und Finanzierungskonzept mit den umliegenden Kreisen und Gemeinden.

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter im Regierungsbezirk Detmold am 18.04.2005 die Überlegung des JHA dargelegt und über die Finanzierung und konzeptionelle Grundlagen der Zufluchtstätte auch weiterhin - sofern ein Bedarf gegeben sei - belegen würden. In der AG wurde vorgeschlagen, wegfallende Landesmittel auf das Entgelt umzulegen. Nach Einschätzung der umliegenden Kommunen entspräche das Entgelt dem anderer Träger und würde im Falle einer Belegung auch anerkannt. Weitergehende Modelle einer Sockelfinanzierung oder des Einkaufs einzelner Plätze wurden als nicht umsetzbar bzw. nicht erforderlich angesehen.

Der Mädchenbericht 2004 wurde im JHA vorgestellt und der inhaltliche Schwerpunkt für die Berichterstattung in 2006 beschlossen.

- zur Kenntnis -

* Mädchenbeirat - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 6 *

Zu Punkt 7 **Berichte aus der Mädchenarbeit**

Frau Lück weist auf das 20zigjährige Bestehen des Mädchentreffs am 20.07.2005 hin. Aus diesem Anlass ist eine Feier in Kooperation mit dem Arbeitskreis Mädchenarbeit im Raspi-Park geplant.

- zur Kenntnis -

Mädchenbeirat - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8 **Verschiedenes**

Die nächste Sitzung des Fachbeirates findet am 29.06.2005 statt. In dieser Sitzung soll schwerpunktmäßig im Rahmen von Tagesordnungspunkten

1. „Viele Welten leben“ (s. TOP 5 dieser Sitzungsniederschrift) und
2. die inhaltliche Vorbereitung zu dem Thema „Förderung der Mädchenarbeit nach den Förderrichtlinien der Stadt Bielefeld“

behandelt werden. Zum letztgenannten Thema soll der Sozialdezernent der Stadt Bielefeld, Herr Tim Kähler, eingeladen werden.

Die Moderation der nächsten Sitzung übernehmen Frau Lemhoefer und Frau Molle.

- einstimmig zur Kenntnis -

* Mädchenbeirat - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Bielefeld, 27.04.2005

gez. Stillger

gez. Tiemann

Stillger, Vorsitzende

Tiemann, Schriftführerin

